

Niederschrift

über die am Mittwoch, dem **14. Dezember 2011 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene Sitzung der **Gemeindevertretung** Fuschl am See.

Anwesend:

<u>ÖVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Matthias Leitner, GR Andreas Klaushofer, GV Johanna Gimpl, GV Gertraud Brandstätter, GV Siegfried Brandstätter
<u>FPO Fraktion</u>	GR Gottfried Brandstätter, GV Franz Radauer, GV Engelbert Leitner
<u>Fraktion "Die Grünen"</u>	GR Elli Maschler, GV Mag. Romana Bello
<u>SPO-Fraktion</u>	GV Josef Rettenbacher, GV Gerold Zach
<u>Zuhörer</u>	Franz Greisberger, Herr und Frau Moser, Christoph Gübitz,
<u>Schriefführerin</u>	Erwin Klaushofer, Sabine Neureiter

Nicht anwesend: -

Der Bürgermeister der Gemeinde Fuschl am See, Herr Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden zur Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt er die Fragen, ob die Einladung ordnungsgemäß zugestellt wurde und ob es Einwände, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt.

GV Josef Rettenbacher zeigt sich über den Pkt. 7 a) verwundert. Er ist der Meinung, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht notwendig ist, da bereits in der Sitzung am 16. November 2011 die Auflösung des Jugend- und Familienausschusses einstimmig beschlossen wurde. GR Elli Maschler erklärt den anwesenden Gemeindevertretern, dass keine Auflösung sondern nur eine rechtswidrige Neubestellung der Vorsitzenden erfolgte.

Tagesordnung

1. Fragestunde für Gemeindebürger

Bettina Moser bezieht sich auf den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes in der Steinbachstraße, den Fuschler Bürger gestellt haben. Sie bittet um Bekanntmachung der weiteren Vorgehensweise. Bürgermeister Franz J. Vogl verweist auf den Tagesordnungspunkt 7.

Franz Greisberger spricht die seiner Meinung nach herrschende Ungerechtigkeit für Fuschler Bürger an, die sich bei Ihrem Hausbau an den Bebauungsplänen richten mussten. Neu errichtete Häuser unterliegen nur dem Baudichtekonzept. Weiters spricht er die Regelung an, die besagt, dass Parkplätze 300 m Luftlinie entfernt errichtet werden können. GV Josef Rettenbacher ergänzt, dass diese Regelung nur möglich ist, wenn diese 300 m entfernte Parzelle den gleichen grundbücherlich eingetragenen Besitzer hat. GR Elli Maschler möchte noch festhalten, dass diese landeseinheitliche Regelung ihrer Meinung nach jede Gemeinde selbst festlegen kann.

Sie beruft sich dabei auf die Auskunft von Dr. Ginzinger vom Amt d. Sbg. Landesregierung (Gemeinderat in der Gemeinde Hof bei Salzburg), dass in der Gemeinde Hof die Parkplätze auf dem Baugrund situiert werden müssen und diese nur in Ausnahmefällen ausgelagert werden dürfen.

Abschließend gibt Bürgermeister Franz J. Vogl noch bekannt, dass mit Arch. Popfinger Gespräche geführt werden, um die weitere Vorgehensweise abzuklären.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 16. November 2011

Die Niederschrift vom 16. November 2011 wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

GV Gerold Zach stellt einen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

- 1) Seite 9 Punkt 15) – der letzte Satz im ersten Absatz soll lauten: „Vize-Bürgermeister Mattias Leitner regt an, dass die offenen Stellen in Zukunft öffentlich ausgeschrieben werden.“

Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

GR Elli Maschler stellt einen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

- 1) Seite 4 Pkt. 3 b) Der 2. Satz soll lauten: Bei dieser Gelegenheit bietet sie Bürgermeister Franz J. Vogl die Möglichkeit einer Aufführung bei der Gemeindeversammlung am Freitag, 18.11.2011 an. Der letzte Satz soll lauten: „Er würde einer Vorführung zustimmen.“

Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

- 2) Seite 4 Pkt. 3: Überschrift Vorstellung der Interviewergebnisse: Diese Überschrift soll geändert werden, da die Ergebnisse nicht präsentiert wurden. Die Änderung wird abgelehnt, da auf der Einladung dieser Tagesordnungspunkt steht.

- 3) Seite 8 Pkt. 12) Der 3. Satz soll lauten: Der Jugend- und Familienausschuss hat in dieser Legislaturperiode erst 2-mal getagt. Weiters soll der letzte Satz: „Die Personen des Ausschusses bleiben gleich, neue Stellvertreterin wird GR Elli Maschler.“, gestrichen werden

- 4) Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

- 5) Seite 9 Pkt. 15) Der letzte Satz soll lauten: „Nach Abschluss einer längeren Debatte wurde **einstimmig** beschlossen, dass Herr Paul Jamnik, wenn es sich zeitlich mit seiner Arbeit als Sauna- und Badewart im Fuschlseebad vereinbaren lässt, Betreuungsdienste im ASH übernehmen wird.“
Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

- 6) Seite 9 Pkt. 16 c): Es wurde von Bürgermeister Vogl nicht € 34.000,-- sondern € 38.000,-- gesagt. Dies wird allerdings von Bürgermeister Franz J.

Vogl bestritten.

GV Engelbert Leitner stellt einen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

- 1) Seite 3 Pkt. 3 Siedlung Kreuzbichlstraße-Steinbachstraße: Das Wort „neues“ soll im ersten Satz gestrichen werden.
Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen.
Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

Die anwesenden Gemeindevertreter stimmen nach Abänderungen der Punkte 15), 3 b), 12), 15) sowie 3 a) gemäß Salzburger Gemeindeordnung der Genehmigung und Unterzeichnung des Protokolls der letzten Gemeindevertretungssitzung zu.

3. Berichte der Ausschussvorsitzenden

a) Bauausschuss

Der Vorsitzende des Bauausschusses Engelbert Leitner berichtet über das sehr interessante erste Gespräch mit der neuen Bausachverständigen der Gemeinde Fuschl am See, Frau Ing. Margit Wendtner. Er kann sich die Zusammenarbeit mit Frau Ing. Wendtner sehr gut vorstellen. Geplant ist, dass Frau Ing. Wendtner einmal im Monat (jeweils am letzten Montag im Monat) im Gemeindeamt Fuschl am See sein wird. An diesen Tagen werden die Bauverhandlungen, Bauberatungen nach vereinbarten Terminen für Fuschler Bürger und am Abend die Bauausschusssitzung stattfinden. Bereits beim ersten Termin am 30.01.2012 wird die Situation in der Steinbachstraße auf der Tagesordnung stehen.

Abschließend bedankt sich GV Engelbert Leitner bei allen Mitgliedern des Bauausschusses für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011, hofft auf eine weitere erfolgreiche Arbeit für die Gemeinde Fuschl am See und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012.

4. Musikschule Hof - Vertrag mit der Gemeinde Hof bei Salzburg betreffend die Errichtung und den laufenden Betrieb

Der o.a. Vertrag mit der Gemeinde Hof bei Salzburg liegt den Gemeindevertretern vor. Gegenstand dieses Vertrages ist die Regelung der dauerhaften Nutzung des Musikums.

Die Gemeinde Hof bei Salzburg verpflichtet sich zur Übernahme der Betriebskosten im Umfang von 38,09 %. Die verbleibenden 61,91 % werden im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahlen zwischen den Gemeinden aufgeteilt. Für die Aufteilung ist die Anzahl der tatsächlich gemeldeten Schüler zum Ende des jeweiligen Schuljahres (per 31. August) heranzuziehen. Für Bürgermeister Franz J. Vogl ist dies eine sehr gute Lösung und er befürwortet daher die Unterzeichnung dieses Vertrages.

Nachdem es keine Wortmeldungen von den anwesenden Gemeindevertretern gibt wird **einstimmig** beschlossen, dass der Vertrag mit der Gemeinde Hof bei Salzburg über die Regelung der dauerhaften Nutzung des Musikums unterzeichnet wird.

5. Salzburger Landeshilfe – Beschlussfassung über Sammlung bzw. Förderung

Das Schreiben der Salzburger Landesregierung über die Durchführung der Sammlung im Zeitraum Jänner – März 2012 liegt allen Gemeindevertretern vor. Nachdem es in den letzten Jahren schon schwierig war Sammler zu finden, schlägt Bürgermeister Franz J. Vogl vor, den Betrag von € 500,-- durch die Gemeinde Fuschl am See zu spenden.

GV Josef Rettenbacher findet den Betrag in der Höhe von € 500,-- eindeutig zu gering und appelliert an den Bürgermeister, einen Betrag von € 1.500,-- zu überweisen. GR Elli Maschler schließt sich dieser Meinung an. GV Johanna Gimpl macht den Vorschlag, zusätzlich einen Betrag für Bedürftige im Ort zur Verfügung zu stellen.

Nach Abschluss dieser Diskussion wird **einstimmig** beschlossen, dass € 500,-- an die Salzburger Landeshilfe überwiesen wird und € 500,-- für eine allfällige Not-situation einer Fuschler Familie bereitgestellt werden.

6. Salzburg AG – Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages betreffend die 30 KV-Hochspannungsleitung in der Perfalleckstraße GP 1566/3 der KG Fuschl

Der durch die Salzburg AG vorbereitete Dienstbarkeitsvertrag zur Verlegung einer Hochspannungsleitung auf Gemeindegrund wurde den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertreter mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt. Aus dem beiliegenden Lageplan ist ersichtlich, dass im Zuge der Abtragung von Freileitungen im Bereich Perfall die Verlegung der neuen Leitung entlang der Perfalleckstraße erfolgte. Nach Vermessung durch die Salzburg AG musste festgestellt werden, dass die Trasse in kleinen Teilbereichen auf Straßengrund erfolgte. Um diese Leitungsführung rechtlich im Grundbuch eintragen zu können, ist die Errichtung des gegenständlichen Dienstbarkeitsvertrages erforderlich. Bürgermeister Franz J. Vogl merkt an, dass gem. Punkt VI des vorliegenden Vertrages bei Vorliegen straßenbaulicher oder verkehrstechnischer Gründe eine Verlegung des Kabels auf Kosten der Salzburg AG vereinbart werden soll.

Da keine Debattenbeiträge vorliegen, lässt Bürgermeister Vogl über den Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages zur Einräumung des Leitungsrechtes auf der GP 1566/3 der KG Fuschl (Perfalleckstraße) gem. Lageplan Nr. 23060 vom 07.11.2011 abstimmen. Das Votum ergibt eine **einstimmige** Annahme.

7. Anträge der Grünen Fraktion:

a) Antrag auf Auflösung des Jugend- und Familienausschusses

Bürgermeister Franz J. Vogl ersucht die Vorsitzende des Jugend- und Familienausschusses GR Elli Maschler, ihre Anträge vorzubringen.

GR Maschler erläutert die Situation bei der GV-Sitzung am 16.11.2011, bei der sie den Jugend- und Familienausschuss ruhend stellen wollte. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern der Gemeindevertretung nicht angenommen. Es wurde stattdessen eine neue Vorsitzende bestellt. Diese Vorgehensweise war jedoch lt. Salzburger Gemeindeordnung nicht korrekt, daher muss der Jugend- und Familienausschuss heute aufgelöst werden und - wenn gewollt - wieder gegründet werden.

GR Maschler ist nach wie vor für die Ruhendstellung des Ausschusses und

gibt dafür ihre Gründe bekannt:

Die Hauptaufgabe des Jugendausschusses besteht lt. GR Maschler in der Errichtung und Betreuung des Jugendtreffs, dieses Projekt wird allerdings erst wieder in den nächsten Jahren aktuell.

GR Elli Maschler ist der Meinung, dass die Aufgaben des Familienausschusses durch die Gründung der Eltern-Kind-Initiative, durch die gute Arbeit des Bildungswerkes und durch die Mitgliedschaften in den Netzwerken „Gesunde Gemeinde“ und „Gesunde Schule“ in Fuschl am See sehr gut abgedeckt sind.

Nach dieser Wortmeldung von GR Maschler wird **einstimmig** beschlossen, dass der Jugend- und Familienausschuss aufgelöst wird.

b) Antrag zur Erstellung von Bebauungsplänen im ganzen Gemeindegebiet

Zur Begründung des Antrages der Grünen Fraktion weist GR Elli Maschler darauf hin, dass im Bericht der Agenda 21 die Freihaltung von unbebauten Flächen unter dem Motto „Fuschl am See darf nicht zugepflastert werden!“, als ein Ziel genannt wurde. Das im Jahre 2010 einstimmig beschlossene Baudichtekonzept für den größten Teil der bebaubaren Gebiete in der Gemeinde Fuschl am See ersetzt die rechtsverbindliche Erstellung von Bebauungsplänen nicht. GR Maschler schlägt vor, dass zur Aufstellung der Bebauungsrichtlinien die betroffenen Grundbesitzer eingeladen werden. Dabei muss den Bürgern die Möglichkeit geboten werden, sich bei kompetenten Fachleuten zu informieren. Dadurch erhofft sie sich eine einvernehmliche und in Zukunft konfliktfreie Regelung.

Bürgermeister Franz J. Vogl gibt bekannt, dass im Zuge der Änderungsverfahren sämtlichen betroffenen Bürgern das Recht der Stellungnahme zusteht. Bebauungspläne sind Verordnungen, welche durch die Gemeindevertretung erlassen werden und gegenüber jedermann gültig sind. Auch sind derartige Verwaltungsverfahren vor Beschlussfassung durch die zuständige Gemeindevertretung dem Bauausschuss zur politischen Beratung zuzuweisen.

GR Andreas Klaushofer merkt an, dass eines der wesentlichen Anliegen aus dem Projekt Agenda 21 die Schaffung von leistbarem Bauland für Fuschler Bürger hervorgeht. Dies kann jedoch nur mit entsprechenden Mitteln der Raumordnung gewährleistet werden, daher schlägt er eine Überarbeitung entweder der Bebauungspläne oder des Baudichtekonzeptes vor. Er weist in diesem Zusammenhang auch auf die zu erwartenden hohen Kosten für derartige Raumordnungsänderungen hin. Prinzipiell soll für derartige Maßnahmen im Vorfeld der Bauausschuss darüber beraten. GR Klaushofer gibt auch zu bedenken, dass Bauland immer knapper wird und dies durch erhöhte Baudichten aufgefangen werden könnte.

Vize-Bürgermeister Matthias Leitner sieht keinen dringenden Handlungsbedarf betreffend die Erstellung von Bebauungsplänen. GV Johanna Gimpl verweist auf die Möglichkeit der angebotenen Bauberatungstermine hin.

Der Vorsitzende des Bauausschusses GV Engelbert Leitner meint, dass das beschlossene Baudichtekonzept eine gute Richtschnur für allfällige Bebauungen unbebauter Grundparzellen darstellt. Jedwede darüber hinausgehende Festlegung führt zwangsläufig zu wesentlichen Einschränkungen für Bauwerber.

Nach Abschluss der sehr regen und ausführlichen Debatte wird **einstimmig** beschlossen, vorerst die Änderung des Bebauungsplanes Steinbach dem

Bauausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.

8. Antrag der ÖVP-Fraktion auf Bildung eines Jugend- und Familienausschusses

Fraktionsobmann GR Andreas Klaushofer stellt an die anwesenden Gemeindevertreter den Antrag auf Bildung eines Jugend- und Familienausschusses. GR Maschler und GV Mag. Bello wollen nun von GR Klaushofer die Ziele und Aufgaben des Jugend- und Familienausschusses wissen. Dies wird jedoch lt. GR Klaushofer erst bei der ersten Sitzung gemeinsam erarbeitet. Ausserdem muss bei der ersten Sitzung der Vorsitzende sowie der Stellvertreter gewählt werden.

Nach dieser Diskussion wird **einstimmig** beschlossen, dass der Jugend- und Familienausschuss neu gegründet wird. Als Ausschussmitglieder werden für die SPÖ GV Josef Rettenbacher, für die FPÖ GV Engelbert Leitner, für die ÖVP Bürgermeister Franz J. Vogl, Vize-Bürgermeister Matthias Leitner und Gertraud Brandstätter und für die Grünen Fraktion GR Elli Maschler bestellt.

9. Seeweg – Änderung der Vereinbarung mit Herrn Johann Stöllinger - Unfrieden

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung der am 05.05.2010 beschlossene Vertrag über die Führung des Seeweges im Bereich der Liegenschaft Unfrieden übermittelt. Darin ist festgehalten, dass sich die Gemeinde Fuschl am See verpflichtet, Kosten für die Holzbringung und Wegerrichtung als Gegenleistung für die Neutrassierung und Verbreiterung des Seeweges zu übernehmen. Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet, dass nunmehr mit Zustimmung der Naturschutzbehörde durch den Grundeigentümer Johann Stöllinger ein neuer Holzbringungsweg errichtet wurde. Dieser Weg wurde durch die Firma Branstätter Erdbau GmbH. aus Fuschl am See errichtet und es liegt die Aufstellung über die Leistungen vor.

Die Aufwendungen für den Wegebau und die Steinschlichtung gemäß Vereinbarung vom 5.5.2010 beziffert der Bürgermeister mit ca. € 8.000,--. Die gegenständliche Vereinbarung kann bei Übernahme der Wegerrichtungskosten in Höhe von ca. € 12.000,-- derart geändert werden, dass auch Pkt. 3. (Ifd. Kosten für Seilwinde etc.) entfallen kann.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass die Abwendung einer dauernden Belastung durch Abgeltung eines Einmalbetrages positiv gesehen wird.

Nach Abschluss der Debatte wird **einstimmig** beschlossen, die geforderten Gesamtkosten in Höhe von € 12.144,-- + Mwst. an den Eigentümer des Unfriedengutes auszusahlen, wenn im Gegenzug die Vereinbarung vom 04.05.2010 derart geändert wird, dass damit sämtliche Gegenleistungen der Gemeinde Fuschl am See als abgegolten gelten.

10. TVB Fuschl am See - Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Personalaufwendungen für den Postschalter im TVB-Büro

Den Gemeindevertretern liegen das Schreiben sowie die Provisions- und Lohnkostenaufstellungen des Tourismusverband Fuschl am See für die Übernahme der Poststelle vor. Der Tourismusverband Fuschl am See stellt den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses um € 5.000,-- auf € 10.000,--. Bei der vorliegenden Provisionsaufstellung wurden allerdings die umsatzstärkeren Monate November und Dezember nicht berücksichtigt. GV Radauer und GV Zach sind der Meinung, dass die derzeitige Subvention von € 5.000,-- für eine zusätzliche Kraft im Som-

mer ausreichend ist.

Bürgermeister Franz J. Vogl betont, dass er mit der Lösung des Postpartners sehr zufrieden ist und dass es natürlich nicht sein kann, dass der Tourismusverband Fuschl am See für seine Arbeit nicht ausreichend abgegolten wird. Er macht daher den Vorschlag, alle fehlenden Zahlen noch einzufordern. Falls der Tourismusverband dann nachweisen kann, dass die Subvention von € 5.000,-- nicht ausreichend ist, muss nochmals ein Antrag auf Erhöhung der Subvention gestellt werden.

Nach dieser Debatte wird **einstimmig** beschlossen, dass der Tourismusverband die ausstehenden Zahlen noch nachreichen muss.

11. Stellenplan der Gemeinde Fuschl am See – Erweiterung

Den anwesenden Gemeindevertretern liegt das Schreiben vom 24.11.2011 an das Amt der Salzburger Landesregierung vor. In diesem Schreiben wird ersucht, den Stellenplan der Gemeinde Fuschl am See für das Gemeindeamt von derzeit 3 auf 4 Planstellen zu erweitern. Dieser zusätzliche Bedienstete soll im Bauamt eingesetzt werden. Um die Notwendigkeit dieser zusätzlichen Planstelle bei einem persönlichen Gespräch klären zu können, wird ein Termin mit Dr. Scherthner vereinbart.

Nach Abschluss einer kurzen Diskussion wird **einstimmig** beschlossen, um Erweiterung des Stellenplanes der Gemeinde Fuschl am See von derzeit 3 auf 4 Planstellen im Gemeindeamtsbereich anzusuchen.

12. Haushaltsbeschluss für das Rechnungsjahr 2012 – Beschlussfassung

Bürgermeister Vogl berichtet, dass als Grundlage zur Voranschlagserstellung für die Benützungsgebühren etc. eine Erhöhung in Höhe von 2% geplant ist. Ausgenommen davon ist der Bereich Abfallentsorgung, für welchen eine Kostendeckung auch ohne Erhöhung gegeben ist, da die Lagerungsgebühren in Siggerwiesen nicht erhöht werden. Ebenso gleich bleiben die Friedhofsgebühren für das Jahr 2012. Die geplante Erhöhung entspricht ca. der Steigerung des Verbraucherpreisindexes September 2011. Neu ab 2012 ist ein 30-%iger Zuschlag zur „Bes. Ortstaxe“ gem. Salzburger Ortstaxengesetz.

Nach Abschluss einer kurzen Debatte stellt Bürgermeister Vogl den Antrag auf Genehmigung des Haushaltsbeschlusses für das Rechnungsjahr 2012 in der vorliegenden Form. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

13. Voranschlag für das Rechnungsjahr 2012 inkl. aller Beilagen

Als Beilage liegen den Anwesenden die Aufstellung über die Eckdaten des Voranschlages des Jahres 2012 mit den Vergleichssummen des Jahres 2011 vor. Daraus ist ersichtlich, dass der ordentliche Voranschlag eine Erhöhung um € 335.100,-- oder 7,09 % erfährt. Auf Ersuchen des Bürgermeisters gibt Amtsleiter Erwin Klaushofer dazu bekannt, dass die wesentliche Erhöhung der Voranschlagssumme sich in der Auflösung von Rücklagen begründet. Die Personalkosten werden sich aufgrund der Ausweitung des Stellenplanes im Bereich Kindergarten und Gemeindeamt um € 55.300,-- erhöhen. Schulden, Haftungen und Dauerschuldverpflichtungen sollen entsprechend bedient werden, was zu jeweiligen Verminderungen der aushaftenden Summen von insgesamt ca. € 360.000,-- führt.

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2012	Diff. nominell	in %
Einn./Ausgaben ord. Haushalt	4.726.600,00	5.061.700,00	335.100,00	7,09
au erord. HH.	700.000,00	680.000,00	-20.000,00	-2,86
Personalkosten	560.700,00	616.000,00	55.300,00	9,86
Schulden Ende	3.457.500,00	3.322.900,00	-134.600,00	-3,89
Haftungen Ende	1.353.800,00	1.261.800,00	-92.000,00	-6,80
Rücklagen Ende	324.900,00	346.400,00	21.500,00	6,62
Dauerschuldverpfl.	723.600,00	587.800,00	-135.800,00	-18,77

Amtsleiter Klaushofer verweist auf die am 30.11.2011 stattgefundene Sitzung des Finanzausschusses, in welcher sämtliche Haushaltsposten erarbeitet wurden. Anhand des vorbereitenden Erläuterungsberichtes werden die geplanten Projekte bzw. deren Finanzbedarf den Anwesenden zur Kenntnis gebracht:

Gruppe 0:

Haushaltsgruppe 000 – die SV-Beiträge der Bürgermeisterbezüge sind nunmehr mit der Sozialversicherung zu verrechnen

Haushaltsgruppe 010 – Ab September 2012 ist die Anstellung eines Bediensteten für das Bauamt vorgesehen. Für diese Person ist ein neuer Arbeitsplatz zu schaffen. Eine neue Telefonanlage soll installiert werden. Das Archiv im Keller soll hergerichtet werden. Für die Gemeindezeitung sind € 12.000,- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 030 – Raumordnungsgutachten für Flächenwidmungsplanänderungen etc. wurden mit € 20.300,-- veranschlagt.

Gruppe 1:

Haushaltsgruppe 163 – Für das Fest 2013 ist der Ankauf eines Feuerwehr – Kommandoautos vorgesehen. Die Lieferung soll noch 2012 erfolgen und sind dafür ohne Aufbauten ca. 40.000,- € erforderlich. Die sonstigen Posten wurden angepasst.

Gruppe 2:

Haushaltsgruppe 211 – Volksschule

Für die Erweiterung des Musikprobenraumes sind € 70.000,- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 212 – Hauptschule

Die für 2011 vorgesehene Sanierung und Erweiterung der Hauptschule St.Gilgen wird sich verzögern.

Haushaltsgruppe 240 – Kindergarten

Durch die Führung der 3.Gruppe war die Anstellung von 2 KG-Pädagoginnen erforderlich, welche ca. 35.000,-- € Personalmehrkosten erfordern.

Für die Kleinkindbetreuung (Krabbelstuben etc.) müssen ca. 25.000,- € aufgewendet werden.

Haushaltsgruppe 262 – Sportplätze

Für die Planung und Errichtung eines neuen Sportheimes wurden insgesamt € 430.000,- (ca. 1/3 der Gesamtkosten) vorgesehen. Diese Kosten werden größtenteils aus Entnahmen von Rücklagen und Zuführungen des OHH gedeckt.

Gruppe 3:

Haushaltsgruppe 320 – Musikschule

Für den Bau der Musikschule in Hof wurde der Baukostenzuschuss in Höhe von € 31.400,-- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 322 – Musikpflege

Neben den allgemeinen Förderungsmaßnahmen der Musikpflege ist vorgesehen, für die TMK einen Betrag von 2.000,- € zum notwendigen Ankauf von Musikinstrumenten bereit zu stellen.

Haushaltsgruppe 363 – Ortsbildpflege

Die Planung des Dorfplatzes wurden vorsorglich € 10.000,- in den VA aufgenommen.

Gruppe 4:

Haushaltsgruppen 411, 413, 417 und 439: Die vom Land Salzburg vorgegebenen Werte für Sozial- und Behindertenhilfe sowie Pflegegeld und Jugendwohlfahrt wurden in den Voranschlag aufgenommen.

Haushaltsgruppe 439: Für die Jugendbetreuung sind insgesamt € 5.000,- vorgesehen.

Gruppe 5:

Haushaltsgruppe 520 - Für die Sanierung des „Sehweges“ werden 10.000 € eingeplant.

Haushaltsgruppe 590 – Von den Landes- und Gemeindekrankenanstalten ist im Jahr 2012 mit einer Vorschreibung der Abgangsbeiträge in Höhe von insgesamt 553.900,- € zu rechnen.

Gruppe 6:

Haushaltsgruppe 600 - Straßenverwaltung

Für die Beschilderung an der B 158 wurden insgesamt € 20.000,- in den Voranschlag aufgenommen.

Haushaltsgruppe 612

Außer den Pflichtausgaben sind keine größeren Straßensanierungen vorgesehen.

Haushaltsgruppe 633

Zum Projekt „Sanierung des Eibenseebaches“ wurden insgesamt € 10.000,- (vor dem Baubeginn) vorgesehen.

Haushaltsgruppe 680 –Der Zuschuss zu den Personalkosten im TVB für die Poststelle in Höhe von € 5.000,- wurde in den Voranschlag aufgenommen.

Gruppe 7:

Haushaltsgruppe 771 – Die Beiträge an den Tourismusverband Fuschl am See werden mit 149.000 € veranschlagt und sind über Einnahmen aus der Ortstaxe gedeckt.

Haushaltsgruppe 789 – Für die Förderung der Wirtschaft wurden die beantragten Beiträge an die „WIRtschaftregion Fuschlsee“ mit € 2.000,- in den Voranschlag aufgenommen.

Gruppe 8:

Haushaltsgruppe 813 – Abfallwesen

Für 2012 ist keine Erhöhung der Abfallgebühr geplant, da auch die Lagerungsgebühren nicht erhöht werden und die sonstigen Erhöhungen durch das vermehrte Müllaufkommen gedeckt werden können.

Haushaltsgruppe 815 – Kinderspielplatz - Eislaufplatz

Die Kosten für den Eislaufplatz (Instandhaltung etc.) sollen unter Ansatz 815 verbucht werden.

Haushaltsgruppe 817 – Friedhof

Die Totenkapelle soll im Sockelbereich saniert werden.

Haushaltsgruppe 831 – Fuschlseebad

Für Darlehensrückzahlung müssen insgesamt € 285.500,- bereit gestellt werden. Dazu kommen noch die Subventionen für den Personalaufwand (€ 150.000,-).

Weiters ist vorgesehen, dass die Sauna umgestaltet und eine „Seesauna“ kleineren Ausmaßes errichtet wird. Für diese Maßnahmen wurden € 250.000,- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 850 – Wasserversorgung

Für die neue Hauptleitung von der Unterführung Kirche bis zum alten Strandbad wurden insgesamt € 65.000,- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 851 – Abwasserbeseitigung

Zusätzlich zum hohen Voranschlag des Reinhaltverbandes Fuschlsee-Thalgau wurden ca. € 35.000,- für einen Teilbeitrag zur Verlegung des Notstromaggregates vorgesehen. Dafür sollen

Rücklagemittel aufgenommen werden.

Haushaltsgruppe 853: - Wohnhaus Hochfeldstraße 8
Ab 2012 soll dieses Haus kostendeckend geführt werden.

Gruppe 9:

Haushaltsgruppe 912 – Rücklagen

Aus den allgemeinen Haushaltsrücklagemittel sollen 2012 € 274.200,- zuggeführt werden.

Haushaltsgruppe 920 – eigene Steuern

Das Kommunalsteueraufkommen wird im Jahr 2012 mit € 1,800.000,- angesetzt (der 2011 erzielte Wert).

Haushaltsgruppe 930 – Die Landesumlage musste gemäß der Finanzkraft entsprechend erhöht werden.

Nach Abschluss der Ausführungen lässt Bürgermeister Vogl über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2012 in der vorliegenden Form mit sämtlichen Beilagen abstimmen. Dies ergibt eine **einstimmige** Annahme des Voranschlages 2012.

14. Voranschlag für die Gemeinde Fuschl am See-Immobilien KG für das Jahr 2012

Der Voranschlag für die Gemeinde Fuschl am See-Immobilien KG weist eine Gesamtsumme von € 22.800,- aus. Die Einnahmen werden ausschließlich aus den Mieteinnahmen für das Gemeindeamtsgebäude und dem Bauhof erzielt. Ohne Debatte wird der Voranschlag für die Gemeinde Fuschl am See-Immobilien KG in der vorliegenden Form **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

15. Mittelfristiger Finanzplan 2011 bis 2015 - Beschlussfassung

Der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2015 weist neben den Voranschlagswerten folgende Projekte bzw. deren Finanzierung aus:

2012 –2015 – Dorfplatz –Straßenverkehrslösung im Ortsgebiet Fuschl am See

2012 - 2013 - Aufbau Kindergarten und Musikprobenraum

2012 – 2014 – Sportheim: Errichtung und Umbau des alten Sportheimes zur Jugendbetreuungseinrichtung.

2014 – 2016 Flächenwidmungsplan – Grundaufschließung - Baulandmodell

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird durch die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Fuschl am See **einstimmig** genehmigt.

16. Allfälliges

a) Franz Radauer – Seniorenweihnachtsfeier im Fuschlseebad

GV Radauer macht den Bürgermeister darauf aufmerksam, dass trotz des GV-Beschlusses vom 15.12.2010 die Gemeindevertreter zur Seniorenweihnachtsfeier im Fuschlseebad am 08.12.2011 nicht eingeladen wurden. Bürgermeister Franz J. Vogl entschuldigt sich bei den Anwesenden für das Versäumnis.

b) Mag. Romana Bello – Gemeindeversammlung vom 18.11.2011

GV Mag. Bello war über die rege Teilnahme der Fuschler Bürger positiv überrascht. Sie kritisiert allerdings den langen Vortrag des Bürgermeisters und durch die nicht vollständig funktionierenden bzw. vorhandenen Präsentationsmedien war auch die Vorstellung des Projektes Agenda 21 nicht optimal. Weiters regt sie abermals die Gestaltung der nächsten Gemeindeversammlung durch einen Moderator an. GV Gertraud Brandstätter findet es schade, dass die Jungbürgerfeier nur von einigen wenigen Jungbürgern angenommen wurde. Auch GV Radauer und GV Zach kritisieren die schwache Präsentation der Agenda 21. Sehr viele Bürger haben sich von dieser Präsentation viel mehr erwartet, vorallem bereits Ergebnisse der Befragungen.

c) GR Elli Maschler – „Kino auf Räder“

GR Maschler stellt das Projekt „Kino auf Räder“ vor, das sie gerne jeden 1. Samstag im Monat im Fuschlseebad einführen würde. Der Eintritt würde pro Person ca. € 3,-- bis € 5,-- betragen.

Bürgermeister Franz J. Vogl bedankt sich bei den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht sich für das nächste Jahr die Einhaltung der Geschäftsordnung in Bezug auf die Sitzungen.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Anregungen vorgebracht werden, dankt der Bürgermeister den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um **21.50** Uhr

Schriftführer
Erwin Klaushofer
Sabine Neureiter

Der Bürgermeister